

„Andacht für zu Hause“ am Sonntag Exaudi

24. Mai 2020

Liebe Gemeinde, liebe Dahlemer, liebe Interessierte,

auch an diesem Sonntag grüßen wir Sie sehr herzlich mit dieser „Andacht für zu Hause“.

Wir feiern heute den Sonntag „Exaudi“ – höre! Der Sonntag hat seinen Namen vom Psalm dieser Woche, dem Psalm 27. Der Beter bittet: *Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe.*

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ist dieser Sonntag vom Warten geprägt, dem Warten auf Gottes Geist. „Ihr aber werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird“, so Jesu Worte beim Abschied von seinen Jüngern, bei seiner Himmelfahrt. Doch erst beim Pfingstfest wird dieser Geist als lebensverändernde Kraft erfahren.

Sehr herzlich danke ich allen, die zum Gelingen der Andacht für zu Hause beigetragen haben: unserem Kirchenmusiker Jan Sören Fölster an der Orgel mit der Sängerin Viola Wiemker (Sopran) und dem Sänger Thoma Wutz (Tenor), Falk Kulawik, der wie in allen zurückliegenden Wochen die Predigten aufgenommen, geschnitten und auf youtube hochgeladen hat. Dem Öffentlichkeitsausschuss danke ich für die Einstellung des Gottesdienstes auf unsere Homepage.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Andacht.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Glockengeläut: <https://www.youtube.com/watch?v=q7-24nvtbY>

Orgelvorspiel: Franz Tunder - Canzona in G

Zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=97H1phpMvwM>

Votum

Liturgin: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen

Liturgin: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat,

Liturgin: der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Salutatio:

Liturgin: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: und mit deinem Geist.

Lied: EG 501 "Wie lieblich ist der Maien"

Zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=iS1bWFvZP0>

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 24. Mai 2020

Psalm 27 – Wochenpsalm

1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
7 Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!
8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, Herr,
dein Antlitz.
9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die
Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!
10 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
11 Herr, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.
12 Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.
13 Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
14 Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!
Amen

Gloria Patri:

Ehr sei idem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Eingangsliturgie zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=rT7aMfgAfLs&feature=youtu.be>

Confiteor:

Gott, deine Nähe und deine Güte wollen wir feiern durch Singen und Beten. Öffne uns für dein
Wort. Die Lasten und Freuden der letzten Woche bringen wir mit. Wir dürfen sie vor dir, Gott,
hinlegen, dir danken für die guten Stunden und Erfahrungen, dir aber auch Trauriges und Bitteres
klagen und dich bitten, für das, was uns auf dem Herzen liegt. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich:

Kyrie

Liturgin: Kyrie, eleison. Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Liturgin: Christe, eleison. Gemeinde: Christe, erbarme dich.

Liturgin: Kyrie, eleison. Gemeinde: Herr, erbarme dich über uns.

Gnadenzusage:

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 24. Mai 2020

Gloria

Liturgin: Ehre sei Gott in der Höhe

Gemeinde: und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
Darum dass nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
Nun ist groß Fried ohn Unterlass,
All Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Du Gott voll Güte und Erbarmen,
grenzenlos sind deine Liebe und deine Geduld.

Wir bitten dich:

Verhilf uns zu einem Leben
aus deinem Geist und in deiner Freiheit.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen

Biblische Lesung Jeremia 31,31-34

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,

nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den Herrn«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der Herr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Predigt: Jeremia 31,31-34

Zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=z71WVEuzdgM>

Dieser Sonntag Exaudi, liebe Gemeinde, steht sinnbildlich für die Zeit zwischen Verheißung und Erfüllung. Himmelfahrt – Jesus verheißt das Kommen von Gottes Geist. Pfingsten – Gottes Geist kommt, er erfüllt die Menschen, ergreift und verändert sie.

Dieser Sonntag Exaudi steht für die Zeit des Wartens, des Hoffens, die für die Zeit der Ungewissheit, ob das Angekündigte auch wirklich eintrifft.

Warum gerade an diesem Sonntag, am Sonntag zwischen Verheißung und Erfüllung, die Worte aus dem Prophetenbuch Jeremia? Gott verheißt hier einen neuen Bund. Aber sind wir denn noch in einer Zeit des Wartens, des Hoffens?

Der neue Bund ist doch geschlossen. Was Jeremia verheißt hat, ist erfüllt mit dem Kommen von Jesus Christus. So hat die junge Christenheit jedenfalls diesen alten prophetischen Text gehört und verstanden.

Es ist sehr interessant: Während in der Hebräischen Bibel, in unserem Alten Testament, diese Verheißung des neuen Bundes an keiner anderen Stelle aufgegriffen wurde, die Rede vom neuen Bund gibt es nur hier bei Jeremia, so wurde diese Verheißung für das junge Christentum zum Schlüsseltext. Schon allein, dass wir vom Alten und vom Neuen Testament sprechen, geht gewissermaßen auf Jeremia, bzw. ihm folgend auf Paulus zurück. Denn das Wort Testament, kann man auch mit Bund übersetzen. Wir haben das Alte Testament, den alten Bund und das Neue Testament, den neuen Bund.

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen.“

Das zweite Buch Mose, auch Buch Exodus genannt, hatte nach der Befreiung aus Ägypten vom Bundesschluss Gottes mit seinem Volk Israel am Berg Sinai erzählt, wo sie Gottes Gebote, seine Weisungen empfangen.

Im 24. Kapitel wird erzählt wie Mose dieses Buch des Bundes nimmt und mit Blut von Tieren dieser Bund besiegelt wird. „Seht, das ist das Blut des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hat aufgrund aller dieser Worte.“ (Ex 24,8) Und dann essen und trinken sie alle gemeinsam. Auf den Bundesschluss folgt das also Bundesmahl (Ex 24,11).

Bei jedem Abendmahl das wir feiern, liebe Gemeinde, schwingt diese Erzählung aus dem 2. Mosebuch mit, aber eben auch Jeremias Rede vom neuen Bund, den Gott schließen will.

„Und Jesus nahm den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmt hin und trinkt. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu meinem Gedächtnis.“ Hatte nicht auch genau das der Prophet Jeremia verheißt? *„Denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.“*

Gottes neuer Bund ist mit Jesu Kommen geschlossen. Die Prophetenworte des Jeremia, die gesamte Lesung, die wir vorhin hörten, ist komplett im Hebräerbrief als Zitat aufgenommen worden. Es ist längste alttestamentliche Zitat überhaupt im Neuen Testament (Hebräer 8,8-12). Auch das unterstreicht das Gewicht dieser Worte des Jeremia für die junge Christenheit. Jesus Christus, so auch der Hebräerbrief ist der Mittler des neuen Bundes.

Wir könnten uns zurücklehnen, alles scheint klar im Schema Verheißung – Erfüllung.

Wie froh bin ich, liebe Gemeinde, dass dieser Prophetentext, der solch eine große Wirkungsgeschichte im Neuen Testament gefunden hat, gerade heute am Sonntag Exaudi uns mitgegeben ist, am Sonntag des Wartens und Hoffens, am Sonntag zwischen Verheißung und Erfüllung.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 24.Mai 2020

Denn das lässt uns nochmal näher auf diesen hebräischen Text schauen, ohne ihn sogleich im Licht neutestamentlicher Überlieferung zu lesen. Was sind denn die Kennzeichen dieses neuen Bundes?

„Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den Herrn«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der Herr.“

Es ist eine radikale Vision, die hier ausgesprochen wird: Gottes Gebote sind uns allen unmissverständlich ins Herz gegeben.

Was sind das für Worte? Zum einen die bekannten 10 Gebote. Aber zum Gesetz, zur Tora gehören noch weit mehr als sie. Denn auf diese folgt unmittelbar das sogenannte Bundesbuch (Ex 20,22-23,19). Und hier geht es sehr detailliert um Eigentumsvergehen, um den Rechtsschutz der Schwachen, um Gebote der Gerechtigkeit und Nächstenliebe.

„Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten; du sollst nicht einem Schuldigen Beistand leisten, indem du als Zeuge Gewalt deckst. Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst ... Halte dich fern von einer Sache bei der Lüge im Spiel ist. ... Du sollst dich nicht durch Geschenke bestechen lassen;

denn Geschenke machen den Sehenden blind und verdrehen die Sache derer, die im Recht sind. Einen Fremdling sollst du nicht bedrängen; denn ihr wisst um der Fremdlinge Herz, wie ihr auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen seid.“ (Ex 23,1.2.7-9)

Um all diese Worte geht es. Sind sie uns ins Herz geschrieben?

„*Siehe, es kommt die Zeit*“, hatte Jeremia gesagt. Wann kommt sie endlich? Wann kommt die Zeit, wo wir nicht mehr einander beneiden, einander belügen, einander bestehlen und betrügen, einander Gewalt antun und töten? Wann kommt die Zeit, wo keine falschen Gerüchte mehr verbreitet werden und wo Fremdlinge nicht mehr bedrängt werden?

Sonntag Exaudi: Die Zeit des Wartens, des Hoffens, die Zeit der Ungewissheit, ob das Angekündigte auch wirklich eintrifft. Müssen wir nur Warten? Müssen wir nur Geduld haben? Die Zeit des Wartens trägt eine große Chance in sich: Sie kann die Zeit des Nachdenkens und Umdenkens werden.

Amen

Musik; Bach/Schemelli - Vergiss mein nicht

Zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=3ejGFjo9mcw>

Fürbitten

Gott, wir bitten dich um deinen Geist des Trostes für alle, die um ihre Lieben, um Angehörige und Freunde trauern. Wir wissen unsere Toten bei dir geborgen.

Gott, wir bitten dich um deinen Geist der Wahrheit gegen alle Lügen, Verleumdungen, Falschmeldungen, Verschwörungstheorien.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 24. Mai 2020

Wir bitten um deinen Geist der Gerechtigkeit, dass wir uns mit der ungerechten Verteilung von Gütern und mit ungerechten Lebensbedingungen nie abfinden.

Wir bitten dich um deinen Geist der Liebe, dass wir einander gerade in diesen Zeiten stärken und füreinander da sind in unserer Familie, unter Freunden, unter Nachbarn, in unserer Gemeinde.

Vater Unser

Segen

Musik: Bach/Schemelli - Ich halte treulich still und liebe meinen Gott
Zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=6ELIoRHla10>

Kollektenhinweise:

Kirchentagsarbeit

(Landesausschuss Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz des DEKT e.V.)

Kirchentag – ein großes Glaubensfest, das alle zwei Jahre gefeiert wird. Doch Kirchentag ist weit mehr als diese fünf Tage alle zwei Jahre. Die Kirchentags-Bewegung ist immer aktiv, auch und besonders in der Zwischenzeit und in den Regionen. Nicht nur im Vorfeld eines Ökumenischen Kirchentages – wie 2021 in Frankfurt am Main – werden dabei auch immer ökumenische Kontakte gesucht und vertieft.

Der Landesausschuss Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz fördert all diese Aktivitäten im Bereich unserer Landeskirche. Organisatorisch durch das Knüpfen von Netzwerken oder durch praktische Unterstützung und Information rund um die Kirchentagsplanung. Aber auch finanziell durch Zuschüsse, damit jede und jeder, der und die das möchte, den Kirchentag besuchen oder mitgestalten kann.

Spenden unter: <https://www.ekbo.de/spenden.html?evangelische-kirche-berlin-brandenburg-schlesische-oberlausitz-4/spende>

Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Medikamente für Flüchtlinge im Tschad

In Afrika spielt sich eine der schwersten Flüchtlingskrisen ab. Dürre, Armut und Terrormilizen zwingen Millionen Menschen zur Flucht. Das Difäm begegnet dieser Not und unterstützt Nothilfemaßnahmen über ein Netzwerk lokaler Partner. Zur Versorgung von Geflüchteten ermöglicht die Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit die Versorgung mit Notfallmedikamenten.

Jede Hilfe zählt

Nun sollen auch Gesundheitszentren einer Kirche im Norden Nigerias und im vom Bürgerkrieg gebeutelten Südsudan über Partner vor Ort mit Medikamenten versorgt werden. Damit kann, wenn



Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 24. Mai 2020

auch im Kleinen, dazu beigetragen werden, dass die Basisversorgung der Menschen in den Ländern aufrechterhalten werden kann. Insgesamt wurden 85.000 Euro bereitgestellt.

Spenden Sie für das Projekt "Medikamente für Flüchtlinge im Tschad"

Spendenkonto

Bank

Evangelische Bank eG Stuttgart

IBAN

DE36 5206 0410 0000 4066 60

BIC

GENODEF1EK1